

auch quintam essentiam nennen; die ander aber/ daß
dasselbe Wesen eine Gleichheit in unserm Leibe finden
muß.

S. 56. Die Erste Eigenschafft holen sie hierauf
daß so eine allgemeine Wirkung von den Elementari-
schen Geschöpfen nicht kommen kan/ weil dieselbe von
viere Ursprünglichen Haupt- Beschaffenheiten/ die
von dem fühlen können gemercket werden/ unterworfs-
fenseyn/ die man primas qualitates tactiles nennet/ als
da sind die Wärme und die Kälte; die Truckne
und die Nässe/ dieselbe aber sind einander widerwertig
ein wiederwertiges aber zerstöhret und bauet nicht/
welches doch das Universal thun soll: jedoch aber so mus
es auch eine Verwandtschaft in dem Menschlichen
Cörper finden/ alldieweil ein gleiches zum gleichen sich
gern gesellet/ aber ein ungleiches fliehet für dem an-
dern. Und biß hicher ist ihre Philosophia richtig/
aber wo man solches fünffte Wesen finden soll/ und
ob dasselbe auch seines gleichen in den Menschlichen
Cörper antreffen würde/ daß stehet zu beweisen/ welches
nimmer geschehen kan; Und ich will es auch darthun/
daß solches bey uns nicht kan gegeben werden/ oder ob
man gleich das erste außgrüblen könnte/ so kan es doch
hicher nicht angebracht werden.

S. 56. Und zwar was daß fünffte Wesen an-
belaget/ so hat dasselbe schon auff die Bahn bringen
wollen der hoch weise Philosophus von Stagiren/ aber er
hats gar dem Himmel und desselben Leichter zu geeig-
net/ unsere Schwester Uranie mag solches entscheiden
und entweder verneinen oder darthun daß solches alda

Ein Aufs-
schweif von
dem fünfften
Wesen oder
*de quinta
essentia*
die I. Mei-
nung hie-
wird von.

wird

von.